



## Aufruf zur Solidarität und zum kameradschaftlichen Beistand

Ergänzend zum Aufruf des Landesvorsitzenden des VdRBw in der Januar-Ausgabe von aktiv-aktuell hier eine weitere Bitte und Werbung zur Solidarität mit den Familien der Angehörigen des VII. US-Corps und den Kameraden selbst.

In einer Vereinbarung mit dem VII. US-Corps, Stuttgart, ist unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Manfred Rommel und der Unterstützung durch den Vorstand der Landesgruppe des VdRBw Baden-Württemberg folgende Verpflichtungserklärung abgegeben worden.

Alle Teilnehmer auf deutscher Seite haben sich zu gegenseitiger kameradschaftlicher Kontaktpflege und Verstärkung der partnerschaftlichen Beziehungen verpflichtet. Die amerikanischen Streitkräfte und die hier verbliebenen Familienangehörigen benötigen jetzt dringend unsere Unterstützung.

Mit dem VII. US-Corps wurden folgende Maßnahmen als wünschenswert erarbeitet. Für die Soldaten am Golf: Schreiben Sie einen Brief an dort stationierte Soldaten. Legen Sie eine kleine Aufmerksamkeit bei, z. B. eine Ansichtspostkarte von Baden-Württemberg oder sonstige Aufmerksamkeiten aus dem Gastland Baden-Württemberg.

Adressen teilt Ihnen das VII. US-Corps in 7000 Stuttgart 80/Möhringen mit.

Für die verbliebenen Familienangehörigen sollte man folgende Hilfe geben:

— Nehmen Sie Kontakt auf mit Familienangehörigen.

— Organisieren Sie z. B. Betreuungsfahrten zu Sehenswürdigkeiten und Attraktionen Ihrer Umgebung.

— Organisieren Sie Firmenbesichtigungen in Ihrer Umgebung.

— Laden Sie zu gemeinsamen Veranstaltungen ein.

— Bitten Sie Ihre Stadt- oder Gemeindeverwaltung um kostenlose Benutzung des öffentlichen Personenverkehrs zu Besuch von bunten Abenden, Konzerten etc., kommunalen Einrichtungen, Bädern, Museen.

— Bitten Sie Firmen am Ort um Unterstützung Ihrer Aktionen.

— Berichten Sie darüber an Ihrer Heimatpresse.

Kontakte zu Familien vermitteln die jeweiligen PR-Offiziere. Auch die Bereichsgeschäftsstelle des VdRBw in Stuttgart hilft Ihnen unter der Tel.-Nr. 07 11 / 52 52 70.

Liebe Kameraden, liebe Reservistenfamilien, bitte helfen Sie mit, hier Ängste, Sorgen und das Gefühl des Alleinseins in den amerikanischen Familien und bei den amerikanischen Kameraden am Golf zu mildern.

Landesvorsitzender

Dr. Roland Idler, Oberstlt d.R.

Geldspenden kommen den amerikanischen Familien zugute, deren Angehörige in das Krisengebiet am Golf entsandt wurden. Sie sollen unserer Freundschaft und Verbundenheit Ausdruck verleihen.

Bundeswehrsozialwerk Bank für Sozialwirtschaft Stuttgart, Kennwort »Aktion Freundschaft«, Konto-Nr. 7 70 14 00. BLZ 601 205 00.

Der Befehlshaber  
im Wehrbereich V  
**Schild**  
Generalmajor

Der Präsident der  
Wehrbereichsverwaltung V  
**Schelleis**

## Kontaktadressen für Aktivitäten:

**U.S. Military Community, Heidelberg**

Public Affairs Officer; Mr. Dressier,  
Tel. (0 62 21) 57-74 14

**U.S. Military Community, Mannheim**

Public Affairs Officer: Frau Doris  
Scott, Tel. (06 21) 7 30- 83 69

**U.S. Military Community, Karlsruhe**

Public Affairs Officer: Frau Dyal,  
Tel. (07 21) 7 24 70

**U.S. Military Community, Heilbronn**

Public Affairs Officer: Frau Stringer,  
Tel. (0 71 31) 57 54 33

**U.S. Military Subcommunity, Schwäbisch Hall**

Public Affairs Officer: Herr Am-  
raoui, Tel. (07 91) 4 58 27

**U.S. Military Community, Göppingen, Schwab. Gmünd**

Public Affairs Officer: Mr. J. Coyne,  
Tel. (0 71 61) 61 84 48

Stuttgart: Mr. Hüttig,

Tel. 07 11 / 85 94 85 / 4 20/ 60 25  
Nellingen: Mrs. Ruckaberle, Tel.  
07 11 / 3 40 03 62/4 21 / 62 37

Möhringen/Degerloch: Mrs. Patzelt,  
Tel. 07 11 / 7 29 26 14/4 31 /  
27 10/26 12

Ludwigsburg/Kornwestheim: Mrs.  
Stegmayer, Tel. 0 71 54 / 2 34 72 /  
4 28/26 65 /23 43

**Für die kanadischen Streitkräfte:**

Lahr/Söllingen: Mr. St Aubin d'An-  
cy, Tel. 0 78 21 12 00 App. 63 34  
oder über OTL Thoma, VerbOffz  
TerrKdo Süd bei CFE, Lahr, Tel.  
0 78 21 / 2 00 App. 66 03.

**Greater Stuttgart Military Community**

Public Affairs Officer: Herr Hüttig,  
Tel. (07 11) 85 94 85

**U.S. Military Subcommunity, Ludwigsburg-Kornwestheim**

Public Affairs Officer: Fr. Steegmay-  
er Tel. (0 71 54) 2 34 72

**U.S. Military Subcommunity, Böblingen-Sindelfingen**

Public Affairs Officer: Frau Welch,  
Tel. (0 70 31) 22 68 06

**U.S. Military Subcommunity, Nellingen-Esslingen-Echterdingen**

Public Affairs Officer: Frau Rucka-  
berle, Tel. (07 11) 3 40 03 62

**U.S. Military Subcommunity, Moehringen-Degerloch**

Public Affairs Officer: Frau Patzelt,  
Tel. (07 11) 72 92- 3 53

**U.S. Military Community, Würzburg (in Bayern)**

**U.S. Military Subcommunity, Crailsheim (in Baden-Württemberg)**

Public Affairs Officer: Frau Belsch-  
ner, Tel. (0 79 51) 3 57 00

## Jahresabschlussball Ostwürttemberg

**WESTHAUSEN (wpr) - In der**

festliche geschmückten Turn- und Festhalle in Westhausen fand der Jahresabschlussball der Kreisgruppe Ostwürttemberg statt, der von der RK Westhausen unter ihrem Vorsitzenden, HptFw d. R. Hölzl, ausgerichtet wurde.

Nach einem eindrucksvollen Auftritt des Fanfarenzugs »Bärenfänger« der Narrenzunft Unterkochen hieß der RK-Vorsitzende die Gäste willkommen.

Abschließend dankte er seinen Kameraden für den gezeigten Einsatz bei der Vorbereitung der Veranstaltung. Danach begrüßte der Kreisvorsitzende, Major d. R. Roduch, alle Anwesenden. Sein besonderer Gruß galt dem neuen Kommandeur im VK 512, Oberstleutnant Guski, und dem Feldwebel für Reservisten, HptBtsm Klose, den Abordnungen der aktiven Soldaten aus Ellwangen und Dillingen sowie dem Schriftführer der Landesgruppe, Hptm d. R. Lämmerzahl, und dem Vorsitzenden der Bezirksgruppe Stuttgart, HptFw d. R. Kaufmann. Roduch dankte den Vorständen der 20 RK der Kreisgruppe für

ihr Engagement und für ihre attraktiven Programme im abgelaufenen Jahr. Dank gelte auch den aktiven Truppenteilen.

Oberstleutnant Guski freute sich, zum ersten Mal an einem Jahresabschlussball der Kreisgruppe teilnehmen zu können und betonte, er sehe in der Zusammenarbeit mit den Reservisten eine Aufgabe von besonders hohem Rang. Die Bundeswehr könne ihren Verteidigungsauftrag nicht ohne die Reservisten ausführen, zugleich hätten diese aber auch eine Brückenfunktion zwischen der aktiven Bundeswehr und der Zivilbevölkerung.

Danach verlieh der Kommandeur drei goldene, eine silberne und eine bronzene Schützenschnur. Für besondere Verdienste um die Reservistenarbeit wurde der frühere Wallmeister beim VKK 512, HptFw a. D. d. R. Hans Knodel, vom Kreisvorsitzenden mit dem silbernen Ehrenabzeichen des Verbandes ausgezeichnet. Für das weitere Gelingen des Abends sorgten nochmals die »Bärenfänger«, die Jazz-Tanzgruppe des TSV Westhausen und die Kapelle »Midnight-Express«.

## Aktion deutsch-amerikanische Freundschaft

Mit der Verlegung des VII. Korps in die Golfregion werden allein im Wehrbereich V nahezu 10 000 amerikanische Familien getrennt. Sie erwartet eine ungewisse Zukunft. Neben der bedrückenden Ungewißheit der kommenden Monate sind viele der zurückgebliebenen Familienangehörigen — fern ihrer Heimat — plötzlich auf sich selbst gestellt. Die deutsch-amerikanische Freundschaft sowie die eingegangenen Patenschaften haben jetzt die Chance, sich zu bewähren und zu beweisen, daß sie ernst gemeint sind. Auch wir stehen in der Pflicht.

Solidarität, Freundschaft und Unterstützung sind gefragt. Wir bitten deshalb um Ihre persönliche Unterstützung.

## 25 Jahre Markdorf-Deggenhausertal

TÜBINGEN (rh) — Für die Reservistenkameradschaft Markdorf-Deggenhausertal ging ein bedeutungsvolles Jahr zu Ende. Gekrönt wurde dieses Jahr mit dem 25jährigen Jubiläum in der Festhalle zu Wittenhofen, wo zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens der RK Referenz erwiesen. Eine weitere Anerkennung wurde der RK durch viele Glückwünsche und Geschenke zuteil. »Angemessen und feierlich«, so war die einhellige Meinung von Mitgliedern und Gästen. In der festlich geschmückten Gemeindehalle fühlten sich die Gäste aus nah und fern sichtlich wohl, insbesondere durch die schwingvolle Untermauerung der Festlichkeit durch das 36 Mann starke Reservistenmusikcorps Bodensee-Oberschwaben unter Leitung von Erwin Bauer, welcher mit seinem Repertoire prompt den Geschmack des Publikums traf. Unterbrochen wurde das bunte Programm nur durch Ansprachen und »Highlights« der Vereinsgeschichte. Davon zeugten die vielen Urkunden, Zeitungsausschnitte und Pokale. Gerade die jüngsten Aktivitäten wie der »Gewehrbergmarsch« mit seiner positiven Akzeptanz gaben ein beredtes Zeugnis von den Aktivitäten der RK ab.

Eine Augenweide für alle Gäste und Mitglieder waren die über vier Tische sich erstreckenden Tombolapreise, welche von Mitgliedern, Privatpersonen und Firmen aus Friedrichshafen, Markdorf, Meersburg und Umgebung gestiftet wurden.

Die Jubiläumsfeier stellte gleichzeitig auch die Jahresabschlussfeier der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Süd dar, weshalb RK-Leiter Werner Weiss und der Kreisvorsitzende Jürgen Blümlein nicht nur den Bezirksvorsitzenden Manfred

Meichsner, sondern auch den Kommandeur des Artillerie-Bataillons 102, Major Ernst, sowie die Bürgermeister bzw. deren Stellvertreter aus den umliegenden Gemeinden recht herzlich begrüßen konnte.

Dankesworte für die gute Zusammenarbeit und Ehrung durch den Soldatenverein Deggenhausertal unter seinem Vorstand Josef Neufischer, durch die Reservistenkameradschaft Überlingen und eine Spende der Gemeinde Deggenhausertal eröffneten den zweiten Teil des Abends — mit Tanz.

Den Abschluß des Jubiläums krönte neben Auszeichnungen für langjährige Reservisten durch den Kreis-Organisationsleiter Dietmar Hutsch für 25-, 15- und 10jährige Mitgliedschaft (Herbert Löser; Werner Weiss; Wolfgang Malassa; Josef Hasenfuß; Erwin Stehle und Ernst Gaugel) eine vielbeachtete und den einen oder anderen nachdenklich stimmende Rede von Hptm d. R. Manfred Strasser. Mit seinen »Gedanken zum Reservistentum« wies er darauf hin, daß ein gewisses Desinteresse für Reservisten nicht nur in der Öffentlichkeit bestehe, sondern vor allem und in bedauerlicher Weise auch in »profitierenden öffentlichen und privaten Institutionen«.

Einzig der Bundespräsident leiste sich gegenüber den Reservisten aufmunternde Worte und hilfreiche Überzeugungen. Die anstehenden weltweiten Militärreformen würden zwar Entlastung bringen, aber auch neue Pflichten auferlegen, denn es würden einfach mehr Reservisten gebraucht, um aktive Soldaten ersetzen zu können. Eine Verteilung der vielfältigen Pflichten erscheine jedenfalls wünschenswert!

## Ehrenkreuz für Richard Schmieder



Oberfeldwebel d. R. Richard Schmieder mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber.

Im Rahmen einer Feierstunde überreichte der Kommandant des Gerätedepot Herbolzheim, Major Hans-Georg Wernher, dem Vorsitzenden der Reservistenkameradschaft Nördlicher Breisgau, Oberfeldwebel d. R. Richard Schmieder, das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber. In seiner Laudatio hob Major Wernher insbesondere die Verdienste Schmieders als stellvertretender Zugführer im Depotwach- und Sicherungszug vor. Mit viel Umsicht und Engagement habe er die ihm gestellten Aufgaben erfüllt und gezeigt, daß Schmieder ein Herz für die ihm unterstellten Soldaten habe. Auch

die Verdienste, die sich Schmieder im Rahmen der freiwilligen Reservistenarbeit erworben hat, dies vor allem als langjähriger Mandatsträger im Verband, wurden von Major Wernher ausführlich gewürdigt.

Zu den ersten Gratulanten zählte der stv. Vorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg, Oberstleutnant d. R. Henning Volle, der Schmieder die herzlichsten Glückwünsche aussprach und ihm insbesondere dafür dankte, daß er trotz mancher Rückschläge vorbildlich als Mandatsträger im Verband hervorragende Arbeit leistete.

## Truppenfahnen feierlich überreicht

In der KURPFALZ-Kaserne zu Speyer war das Pionierregiment 75 zu einem feierlichen Appell angetreten. Der Anlaß; Der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Frank Schild, übergab den beiden Bataillonen 750 und 751 ihre Truppenfahnen. Gleichzeitig sprach er den Angehörigen dieser Verbände seine Anerkennung aus. Das Regiment besteht nahezu ausnahmslos aus Reservisten.

Im Anschluß verabschiedete der Befehlshaber den Oberst der Reserve Diethart von Wallfeld, der in den Jahren 1987-1990 Kommandeur des Regiments war.

Der Oberst scheidet aus dem Pionierregiment 75, das dem Wehr-

bereichskommando V unterstellt ist, aus, um eine neue Verwendung im Verbindungswesen zu den Alliierten zu übernehmen.

In Anerkennung der Verdienste überreichte General Schild dem scheidenden Reserveoffizier die silberne Ehrennadel des Wehrbereichskommandos.

Eine spontane Sammlung der Reservisten der 4. Kompanie ergab 457,- DM. Diese Spende wurde der Kinderkrebshilfe zur Verfügung gestellt.

### AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Ekkehard Neugebauer, Hertzstr. 12, 7530 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 2 48 26 privat, 0 72 31 / 1 40 51 dienstl. Fax 0 72 31 / 35 76 91, Manuskripte bitte an die Bezirksreferenten.



Feierlicher Appell in der Kurpfalz-Kaserne in Speyer: Einheiten des Pionierregiments 75 waren angetreten, um die Truppenfahnen der Pionierbataillone 750 und 751 zu übernehmen. Die beiden gekaderten Bataillone unterstehen dem Wehrbereichskommando V.

## Ulmer Reservisten besuchten Laboe und die Waffenschule der Marine

ULM (H. F.) — Der traditionelle Jahresausflug der RK Ulm 1 führte diesmal zur Marine-Waffenschule in Eckernförde.

Nach einer anstrengenden Nachtfahrt und dem anschließenden Beziehen der Unterkünfte ging es sofort mit einem umfangreichen Programm weiter. Nach der Begrüßung durch Fregattenkapitän Schulz wurde die RK Ulm 1, die übrigens mit ihren Damen angeeignet war, durch diesen und seine Mitarbeiter über die MWS, speziell die U-Jagd unterrichtet. Nach gemeinsamen »Backen und Banken« ging die Fahrt nach Laboe. Dort wurde am Marine-Ehrenmal durch die RK Ulm-1 unter Führung von FKpt Schulz und StFw d. R. Weidlich »in allen Ehren« offiziell ein Kranz niedergelegt.

Die restlichen Stunden standen

dann für einen Bummel in Kiel zur freien Verfügung.

Am folgenden Tag hatte die RK die Gelegenheit, den Hafenbereich und die Altstadt von Eckernförde kennenzulernen. Im Anschluß daran ging es nach Kiel zum Marinestützpunkt Tirpitzmole. Das folgende »Open Ship« für »Kieler-Wecheinheiten« gab die Möglichkeit zur Besichtigung deutscher und ausländischer Flotteneinheiten. Besonders erwähnt sei hierbei die Besichtigung des sowjetischen Segelschulschiffes »Mir«. Ein Spaziergang über das Hindenburgufer zur Spiellinie an der Kiellinie gestaltete sich dann als »freies Manöver«.

Nach einhelliger Meinung aller Beteiligten ist der große Erfolg der Reise unter anderem auf die beispielhafte Betreuung durch Fregattenkapitän Schulz zurückzuführen.

## Weingarten-Baienfurt auf Erfolgskurs



RK Baienfurt-Weingarten mit der Siegermannschaft. Von links nach rechts: OGefr Hartnagel, Lt Ilg, OGefr Fischer, Hptm Toschka

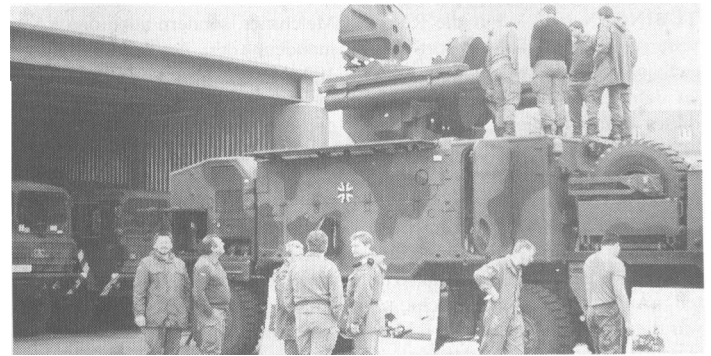
RAVENSBURG (KH) - Erfolgreich haben sich die zwei Mannschaften der RK Weingarten-Baienfurt bei der diesjährigen Buchhorn-Patrouille in Friedrichshafen geschlagen. Bei schönstem Wetter mußten die teilnehmenden Mannschaften ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten an sieben Stationen, die die RK Friedrichshafen mit dem VKK 543 vorbildlich aufgebaut und organisiert hatte — unter Beweis stellen. Gefordert wurde der Waffendruck mit G3 und Pistole, Sanitätsausbildung, Schießen mit der Pistole P1, Orientierungsmarsch nach Karte und Kompaß, Entfernungsschätzen sowie Handgranaten-Zielwurf und zum Abschluß noch Schlauchbootfahren.

Die 2. Mannschaft mit Hptm

Toschka, Lt Ilg, OGefr Fischer und OGefr Hartnagel erkämpfte sich unter den 12 teilnehmenden Mannschaften den 1. Platz. Anläßlich der Siegerehrung übergab der Kreisvorsitzende Bodensee-Oberschwaben Süd, Jürgen Blümlein, den Pokal für die Siegermannschaft und den begehrten Wanderpokal des Kreismeisters 1990, mit dem die beste Mannschaft ausgezeichnet wird, an die Mannschaft und würdigte diese außergewöhnliche Leistung. Blümlein sprach auch der 1. Mannschaft — welche nur mit fünf Punkten Abstand von der 2. Platzierung auf dem 4. Platz anlangte — seinen Dank und Anerkennung aus.

Die 1. Mannschaft startete mit OFw Brandmaier, Fhj Moll, Uffz Sauer und OGefr Kienzle.

## Reservisten auf ROLAND eingewiesen



Angehörige der RK Mengen besuchten die FlaRakGrp 43 in Leipzig und informierten sich über das Flugabwehr-Raketensystem ROLAND.

MENGEN (sw) — Reservisten der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Nord hatten die Gelegenheit, im Rahmen eines Truppenbesuches die FlaRakGrp 43 im Fliegerhorst Leipzig zu besuchen.

Nachdem sich die Reservisten am Fliegerhorst in Mengen eingefunden hatten, ging es per Bw-KOM nach Leipzig. Dort angekommen, wurden die Reservisten von dem StvKdr der FlaRakGrp 43, Major Peitz begrüßt. Danach nahmen sie an einem Briefing über die Struktur und Aufgaben der FlaRakGrp 43 sowie des Luftverteidigungs-Konzeptes teil. Nach dem theoretischen Teil

war die Besichtigung und Lehrvorführung des Waffensystems ROLAND sowie eine praktische Einweisung in den Übungskampfraum angesagt.

Die einzelnen Gefechtsstände und Systeme waren in Form von mehreren, unabhängigen Stationen aufgebaut, so daß die Vorführung und Einweisung im Rahmen einer Stationsausbildung durchgeführt werden konnte.

Im Anschluß an die Lehrvorführungen begab man sich mit dem Ausbildungs-Personal zum gemeinsamen Mittagessen.

## Pionierausbildung

FREIBURG (GHB) - Der Arbeitskreis Reserveoffiziere im Verteidigungsbezirk 53 befaßte sich über einen längeren Zeitabschnitt mit verschiedenen Gesichtspunkten der Pionierausbildung. Oberstl Rammelt, Pionier-Stabsoffizier des VBK 53, referierte zunächst über das Anlegen und Überwinden von Sperrern.

Hptm Lipke von der PiDienst-Gruppe des VBK setzte die Einweisung fort mit dem Ausbildungsteil Überwinden von Gewässern. Im dritten Teil wurden durch Oberstl Rammelt nochmals die Grundlagen vertieft. »Förderung der Bewegung der eigenen Truppen und Hemmen der Bewegungen des Feindes«, so umschrieb Rammelt die Aufgabenstellung des Pionierwesens. Der dritte Teil der Einweisung spielte sich dann auf dem Standort-Übungs-gelände der OBERFELDWEBEL-SCHREIBER-Kaserne in Immen-dingen ab. Hptm Lipke gab einen Überblick über die bei der Bundeswehr gebräuchlichen Anzündmittel, Zündmittel und Sprengmittel. Und dann wurde vor aller Augen deutlich, welche Kraft so ein kleiner TNT-Sprengkörper von 100 g zu entfalten vermag oder gar eine Sprengkapsel, eigentlich nur ein Zündmittel. Dazu einige Tricks, die man nie wieder verlernen darf: Der Abreibkopf des Anzündschnuranzünders wird nach rechts abgeschraubt.

## Neuwahlen bei der RK Ulm 1

ULM (rl) — Kürzlich fanden bei der RK Ulm 1 Vorstandswahlen statt. Zum Vorsitzenden wurde StFw d. R. Franz Weidlich, zu seinen Stellvertretern wurden Gefr d. R. Hartmut Fischer und StUffz d. R. Walter Schmidbauer gewählt. Das finanzielle Polster überwacht jetzt OGefr UA d. R. Hans-Peter Fetzer und Schriftliches formuliert zukünftig StUffz d. R. Rudolf Laib.

## Kreismeisterschaften

(ET) — Die Kreisgruppe Südl. Oberrhein trug ihre diesjährigen Vereinsmeisterschaften im KK-Schießen im Mannschafts- und Einzelwettbewerb auf der Schießanlage des Schützenvereins Rust aus. Ausrichter dieses Wettbewerbs, der bereits zum achten Mal stattfand, war die RK Rust. Sieger des Mannschaftswettbewerbs und des Wanderpokals der Kreisgruppe Südl. Oberrhein, des Wanderpokals des Europaparks Rust und des Wanderpokals, der gestiftet durch die RK Rust, war die RK Vorderes Renchtal mit 390 Ringen vor der Mannschaft 1 der RK Rust mit 383 Ringen und der RK Nördlicher Breisgau 1 mit 360 Ringen. Bester Einzelschütze war OGefr d. R. Rolf-Dieter Kobes (RK Vorderes Renchtal) mit 86 Ringen und Gefr d. R. Karl Ohnemus (RK Nördl. Breisgau) ebenfalls mit 86 Ringen.



Gernot Erler, MdB, im Gespräch mit Major Kurth (rechts)

## Gernot Erler referierte über Probleme bei der Reduzierung

»Stellen sie sich einen Sack vor, der vom Inspekteur des Heeres fest zugehalten wird und keiner weiß so recht was drin ist, nicht einmal ob es sich dabei um die berühmte Katze handelt.« Mit diesem treffendem Beispiel umschrieb der erste Referent des AKRO-Seminars in Breisach, Major i. G. Hallbauer, Stab 1. LLDiv, die derzeitige Situation im Heer. Das ihm ursprünglich vorgegebene Thema »Bundeswehr in der Zukunft: Die luftbeweglichen Divisionen des deutschen Heeres« mußte aus obigem Grund modifiziert werden. Der Referent konnte dafür um so ausführlicher auf den Truppenversuch Luftbeweglichkeit im Bereich der 1. LLDiv eingehen.

Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen vermittelten allen Anwesenden einen Eindruck über die Möglichkeiten, die sich aus einem engen Schulterschluss von Fallschirmjägern und Heeresfliegern ergeben. Die Vorstellung des Waffenträgers »Wiesel« rundeten die Ausführungen von Major i. G. Hallbauer ab.

Besonders gespannt waren die Teilnehmer des Arbeitskreises, zu dem auch die Reserveunteroffiziere m. P. aus dem Bereich der Bezirksgruppe eingeladen waren, auf die Ausführungen von Major Gerd-Joachim Kurth, ehemals Oberstleutnant in der ehemaligen NVA und nunmehr Bundeswehr-Major im Motorisierten Schützenregiment 16 in Bad Frankenhausen. Das von ihm selbst gewählte Thema »Gibt es jetzt eine »Nationale Volksarmee« in der Bundeswehr?« war nicht nur anspruchsvoll, sondern brisant zugleich. Nach einem geschichtlichen Überblick ging der Referent auf die aktuelle Situation ein, um sich dann über eine ganze Stunde hinweg den interessierten und teilweise auch kritischen Fragen des Plenums zu stellen. Ins-

besondere war dabei von Interesse, wie die Ereignisse der vergangenen Wochen und Monate ihren Niederschlag im Regiment des Referenten gefunden haben. Mit Erstaunen nahm man seine Informationen zur Kenntnis, daß das Regiment mangels Befehlen und Weisungen von oben nur durch Mitteilungen in Funk und Fernsehen geführt werden konnte. Durch seine offenen Ausführungen hatte Major Kurt die Sympathien der Zuhörer gewonnen. Dritter und letzter Referent der Tagung war Gernot Erler, Mitglied des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestages. Er ging in seinen Ausführungen auf drei verteidigungspolitische Schwerpunkte ein, nämlich die Reduzierung der Bundeswehr und NVA auf die geforderte Stärke von 380 000 Mann, die Probleme der damit verbundenen Abrüstung und die damit aufgeworfenen Standortfragen sowie die zukünftige Planung einer neuen Strategie des Bündnisses.

Sehr schnell konnten sich die Zuhörer davon überzeugen, daß sie mit Gernot Erler einen »Vollprofi« vor sich hatten. Er beeindruckte vor allem durch seine profunde Sachkenntnis in allen Bereichen der Verteidigungspolitik, selbst in Detailbereichen konnte er erschöpfend Auskunft geben, so z. B. über den Stand der geplanten Beschaffung des neuen Sturmgewehres von Hecker Koch. Der neue Kommandeur im Verteidigungsbezirk 53, Oberst Wolf, konnte sich einen Eindruck von der Tätigkeit des Arbeitskreises Reserveoffiziere machen.

Die mit über 70 Teilnehmern äußerst gut besuchte Veranstaltung wird mit einer weiteren verteidigungspolitischen Tagung fortgeführt, zu der der Leiter des Arbeitskreises, Oberstlt d. R. Henning Volle, alle Anwesenden einlud.

## Breites Angebot im Bereich V

STUTTGART (wrs) — Die Planung für die Veranstaltungen im Verbandsbereich V sind abgeschlossen; die zusammenfassenden Übersichten wurden in diesen Tagen an die Mandatsträger versandt. »Aktiv aktuell« veröffentlicht vorab eine Auswahl der wichtigsten Vorhaben in den nächsten Monaten.

9. Febr.	Freiburg/B.	Schießen mit französischen Handwaffen	BzG Freiburg
16. Febr.	Stuttgart	Verteidigungspolitisches Seminar: Deutschland nach Krieg und Wiedervereinigung	KrsGrp Mittlerer Neckar-Stüd
22.-24. Febr.	Ebersteinburg	Winterkampf a. Tr.	KrsGrp Neckar-Odw.
1.-2. März N.N.		Arbeitstagung für Mandatsträger	LG Baden-Württemberg.
2. März	Bad Liebenzell	Seminar »Deutschlands Zukunft in der internationalen Politik«	KrsGrp Mittlerer Neckar-Stüd
16. März	Immendingen	AKRO/ AKRU-Seminar — Marsch — Das Jägerbataillon beim Sicherungseinsatz	BzG Freiburg
16. März	Sontheim	Reservistenwettkampf	KrsGrp Ost-Württemberg
15.-17. März	Lambrecht/Pf.	Teilnahme am POL & IS-Seminar	BzGrp Karlsruhe
23. März	Fulgenstadt	Presseseminar	BzGrp Tübingen
19. April	Mosbach	AKRO/ AKRU-Seminar »Die NATO im Wandel«	KrsGrp Neckar-Odw.
19.-21. April	Karlsruhe	Feinddarstellung Übung »Rhein 91«	BzGrp Karlsruhe

## Jeder Notruf kommt an

(KA) Im Mittelpunkt der Jahresveranstaltung der RK Nördlicher Breisgau stand eine Besichtigung der DRK-Rettungsleitstelle Emmendingen. Rettungswachenleiter Werner Dinger machte deutlich, daß in den letzten Jahren die Notfallversorgung der Bevölkerung im Landkreis enorm verbessert wurde. Wesentlich dazu beigetragen hat die Einrichtung der Rettungsleitstelle des DRK-Kreisverbandes, der fünf Rettungswachen unterstellt sind. Standort und Ausrüstung der Rettungswachen richten sich nach den infrastrukturellen Gegebenheiten, der Anzahl der Bevölkerung und den landwirtschaftlichen Bedingungen. Zu jeder dieser Rettungswachen ist ein Rettungs- und Krankenwagen mit dem dazugehörigen Personal stationiert. Computergesteuerte Funktische mit Nebenanlagen garantieren jedem Anrufer, daß sein Gespräch unverzüglich weitergeleitet wird.

Tonbandgeräte zeichnen den gesamten Fernsprech- und Funkverkehr auf. Anschlüsse zum Kreiskrankenhaus, zur Polizei, zur Feuerwehr und zum Notarzt gewährleisten die sofortige Nachrichtenübermittlung. Von der Rettungsleitstelle Emmendingen, dem Meldekopf, werden sämtliche Einsätze koordiniert. Das Personal der Leitstelle entscheidet, welche Rettungswache den Hilfesuchenden versorgen muß, was vom Einsatzpotential der Rettungswache abhängig ist. Demonstriert wurde unter anderem anhand einer regionalen Landkarte, die auch den Einsatzradius des Rettungshubschraubers umfaßt, wie ein Einsatz abläuft.

HptFw d. R. Kurt Armbruster, der diese Besichtigung organisiert hatte, berichtete, daß binnen Sekunden von dem am Funktisch der Rettungsleitstelle sitzenden Rettungssanitäter das passende Rettungsmittel eingesetzt wird, denn lebensrettende gezielte Hilfe muß den Patienten so schnell wie möglich erreichen. Sekunden sind daher entscheidend. Von erregten Anrufern exakte Auskünfte zu bekommen, ist oft schwierig, deshalb wird großer Wert auf den Notruf gelegt. Nach Annahme der Alarmierung wird entschieden, welche Rettungsmittel einzusetzen sind. Ausführlich gab das Rettungspersonal über die Ausstattung eines Rettungswagens Auskunft. Großes Interesse weckten die Wiederbelebungsgeräte, die zur Beatmung z. B. bei Herzstillstand der Notfallopfer dienen. In besonderen Fällen besteht durchaus die Möglichkeit, im Wagen eine Narkose einzuleiten. Die interessierten Reservisten konnten einen Defibrillator in Aktion erleben, der zur Diagnose- und Therapie bei Herzkammerflimmern eingesetzt wird. Notarzt und Rettungssanitäter im Landkreis fahren getrennt zum Notfall und treffen sich dort. Dinger führte aus, wie wichtig ständiges Training für beide ist. Allgemein wurde bedauert, daß noch keine bundeseinheitliche Notrufnummer, so wie bei Polizei und Feuerwehr geschaffen wurde. Richard Schmieder, OFw d. R. und Leiter der RK, dankte im Namen aller Reservistenkameraden und übergab ein Wappen der Kameradschaft für die gelungene Besichtigung und die Gastfreundschaft.